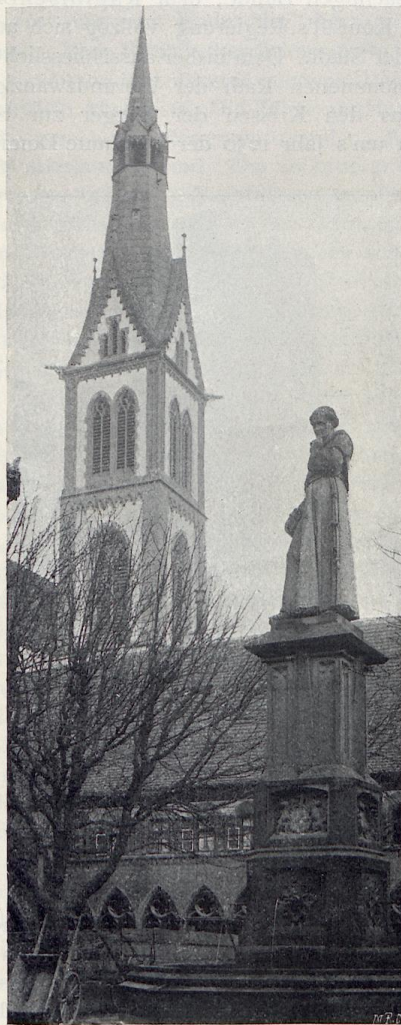


das Geld übergeben sein soll, befindet sich noch im städtischen Alterthumskabinet. Ebenso musste die Stadt sich zum Wiederaufbau der Zähringerburg verstehen. Inzwischen war Graf Egon mit den Bürgern selbst in Zerwürfniss gerathen und es kam zu Zusammenstößen.

Der Anlass hierzu lag in der steten Geldnoth und ungezügelter Verschwendung des Grafen.

Eine abermalige Abfindung des tiefverschuldeten Herrn führte zu keinem dauernden Ausgleich, da dieser sich weder um beschworene noch um verbrieftete Rechte mehr kümmerte. So griffen denn die Bürger das

Denkmal des schwarzen Berthold.



Denkmal des schwarzen Berthold.

Schloss ob der Stadt mit Wurfgeschossen an. Jetzt aber eilte der Schwager Egon's, Bischof Konrad von Strassburg (aus dem Hause

Lichtenberg), jenem mit starker Macht zu Hülfe. Muthvoll traten ihm die Bürger entgegen. Bei

Betzenhausen-Lehen erfolgte am 29. Juli 1299 der Zusammenstoß. Der Bischof, an der Spitze seiner Truppen reitend und diese

anfeuernd, wurde von einem Freiburger, der Sage nach einem

Metzger Namens Hauri, erstochen und damit war die Schlacht zu Ende, das bischöfliche Heer lief auseinander.